# Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XII. Jahrg. September 1886. Nr. 18.

## Die verwandtschaftlichen Beziehungen von Eurycarabus Géh. zu Procrustes Bon.

Von H. J. Kolbe.

Wie weit wir noch entfernt sind, die dem Genus Carabus (sens. lat.) untergeordneten Artengruppen in natürlicher Anordnung sichten und mit einander auf ihre nächste verwandtschaftliche Zusammengehörigkeit mit einander vergleichen zu können, soll hier nicht erörtert werden; in folgendem wollen wir den Herren Entomologen nur darlegen, in was für einem Verhältniss Eurycarabus Géh., eine der zahlreichen Artengruppen von Carabus, zu den verwandten Gruppen bezw. zu Procrustes steht. Zu Eurycarabus gehören bekanntlich die Arten morbillosus Fbr., rugosus Fbr. etc.; es ist dieselbe Artengruppe (Genus vel Subgenus der Autoren), welche mit anderen Arten als Macrothorax Thoms. bezeichnet wird.

Die systematische Position der die Artengruppe Eurycarabus zusammensetzenden Formen ist bei den Autoren eine sehr verschiedene. Bei Dejean (Spec. gén. II p. 95—99) bilden sie zusammen mit cancellatus, Ulrichii und granulatus die 5. Division von Carabus, welche characterisirt ist durch die mit 3 Kettenstreifen und je einer Rippe zwischen denselben versehenen Flügeldecken. Schaum's Catal. Col. Europae (1852) und die Dohrn'sche Ausgabe dieses Cataloges (1858) folgen Dejean; ebenso die gleichzeitigen und späteren coleopterologischen Schriftsteller. Ein Lichtstrahl fällt erst in Stein's Cat. Col. Europae 1868 auf, der die Morbillosus-Gruppe mit torosus[1]) (Tribax) unmittelbar hinter Procrustes aufführt und damit augenscheinlich ihre natürliche Beziehung zu dieser Gattung andeuten will. In der Folge giebt Stein diese Ansicht wieder auf, denn in der folgenden Ausgabe des Catalogs, die er zusammen mit J. Weise (1877) besorgt hat, ist die Mor-

[1]) Auch Tribax gehört in die Nähe von Procrustes.

billosus-Gruppe wieder weit von Procrustes getrennt und zwischen die Artengruppen Sphodristus und Chrysocarabus gestellt. Den Rundlauf aber beschliessen die Herausgeber des Cat. Col. Eur. v. Heyden, Reitter und Weise (1883), worin wieder, wie bei Dejean, die Arten morbillosus, rugosus etc. mitten unter den echten Caraben, zwischen arvensis, Ulrichii und cancellatus aufmarschieren; und doch sind jene von diesen so sehr verschieden! Selbst Géhin hält diesen enormen Rückschritt nicht auf; denn sein neuester Catalog der Caraben (1885) ändert nichts an dieser Systematik; nur folgen in der Avant- und Arrièregarde ausserdem noch einige andere Elemente (Sphodristocarabus, Macrothorax i. sp., Coptolabrus), was er Thomson (1875) nachgemacht, der insofern die Sache richtiger auffasst, als er die eigentlichen Caraben (also auch cancellatus etc.) ganz aus dem Spiele lässt und nur die Coptolabrus, Macrothorax und Sphodristocarabus (Sphodristus) neben die Morbillosus-Gruppe bannt.

Wie vorhin angedeutet wurde, lässt Dr. J. P. E. Friedr. Stein die Morbillosus-Gruppe (Eurycarabus) auf Procrustes folgen. Wenn die nähere Verwandtschaft nicht immer durch eine Aufeinanderfolge bezeichnet werden kann, so beurtheilen wir Stein's systematischen Griff jedenfalls richtig, da er diese Folge innehält, vermissen aber jede Absicht dieser Art bei jenen Autoren, welche die Eurycarabus von Procrustes separiren.

Die Verwandtschaft zweier Gruppen wird gewöhnlich weniger bei den obersten und vollkommensten Gliedern, als bei den untersten Stufen derselben gefunden, wo die beiden Reihen sich gleichsam vereinigen. So auch hier. Für die die untersten Stufen repräsentirenden Formen von Procrustes halten wir P. Tirkii Chaud., Chevrolati Crist. und Wiedemanni Crist.; die Sculptur der Flügeldecken ist hier am meisten der ursprünglichen Natur elementarer Bildung treu geblieben, bei den anderen Arten verschwindet sie und macht der Solidität der typischen Flügeldecken der Ordnung Coleoptera Platz, wo die Spuren einer ursprünglichen Nervatur mehr und mehr verschwinden; — das Mentum zeigt bei diesen Procrustes-Arten am besten die durch eine feine mediane Längsfurche angedeutete Theilung in 2 Urhälften; — schliesslich gehören diese Arten zu den kleinsten der Gattung. Aehnliche Verhältnisse finden wir bei Eurycarabus, wo wir die Art Thomsonii Fairm. (die jetzt planatus Chaud. heissen soll) für die Vertreterin der

untersten Stufe halten, da das Mentum hier die deutlichsten Spuren der Zweitheiligkeit und die Sculptur der Flügeldecken am meisten den elementaren Typus bewahrt.

Die genannten niedrigsten Formen in den Artenreihen von Procrustes sind nun allein diejenigen, welche im Habitus die grösste Aehnlichkeit mit Eurycarabus zeigen: P. Tirkii nähert sich E. Thomsonii und rugosus durch den länglichen, flachen Körper, die parallele Form der Flügeldecken und die ähnliche Bildung des länglichen Prothorax. Aber auch der deutlich abgesetzte Seitenrand des Pronotum; der merklich vorgezogene Interlobartheil am Vorderrande des Labrum, welcher bei Procrustes nur noch etwas mehr vorgezogen ist, bei der Mehrzahl der Caraben jedoch fehlt oder zurückgedrängt ist; die Bildung der Vordertarsen des ♂, an denen in beiden Gattungen nur die 3 ersten Glieder erweitert und mit einer Papillensohle versehen sind, während das 4. klein und sohlenlos ist; das Vorhandensein von vollständigen strigae ventrales, die den meisten Caraben fehlen; der Mangel von ventralen Punkten (Grübchen) jederseits der Mitte der Abdominalsegmente[1]); der Mangel eines borstentragenden Punctes an der Basis der Hinterhüften und jederseits auf der Gula; die etwa gleiche Länge des 2. und 4. Antennengliedes, von denen ersteres bei den meisten Caraben viel kürzer ist[2]); die Zahl der Puncte auf den Hinterschenkeln, 3, 2 oder 0 laterale und 3 bis 6 dorsale; schliesslich die horizontale Richtung des Prosternalfortsatzes: in allen diesen Characteren stimmen Eurycarabus und Procrustes gleichfalls überein und unterscheiden sich von der Mehrzahl der übrigen Caraben. Bekräftigt werden nun alle diese Beweismittel für die nahe Stammesgenossenschaft von Eurycarabus und Procrustes durch die Entdeckung, dass auch Fälle von Zweitheiligkeit des Kinnzahns bei Eurycarabus vorkommen, die bei Procrustes fest ausnahmslos Regel ist, bei allen übrigen Caraben aber eigentlich niemals auftritt: ein Exemplar des E. Thomsonii im Berliner zoologischen Museum bildet diese seltene Ausnahme, sein Kinnzahn ist zweitheilig.

---

[1]) Auch bei Procerus, Tribax, Melanocarabus, Macrothorax, den meisten Coptolabrus- und Damaster-Arten und bei C. melancholicus fehlen diese Abdominalpuncte; bei den übrigen Caraben sind deren 1 bis 4 vorhanden.

[2]) Auch bei Tribax und Megodontus sind das 2. und 4. Antennenglied fast gleichlang oder ersteres nur wenig kürzer.

Bei aller Homogenität zwischen beiden Gattungen, welche keine der übrigen Carabengruppen in gleichem Maasse mit diesen theilt, finden wir Unterschiede zwischen beiden, welche die überall sich geltend machende Thatsache wieder ins Gedächtniss zurückrufen, dass sich die verwandtschaftlichen Beziehungen eines Cyclus zunächst verwandter Genera unter sich und zu anderen in sehr verschlungenen Pfaden bewegen. Die Unterschiede zwischen Eurycarabus und Procrustes sind folgende. Erstens befinden sich bei Eurycarabus an den Seiten des Pronotum je 2 borstentragende Grübchen, der eine in der Mitte, der andere in den Hinterecken; bei Procrustes fehlen solche auf dem Pronotum völlig, ebenso bei Tribax, Melanocarabus, Macrothorax, Damaster, Chaetomelas, Haplothorax, Eupachys, Cathaicus und Procerus. Alle übrigen Caraben, z. B. Megodontus, Mesocarabus, Coptolabrus, Ctenocarabus, Hygrocarabus, Chaetocarabus, Plectes, Chrysocarabus, Platychrus, Sphodristus etc. und Carabus i. sp. besitzen deren, wie Eurycarabus; bei manchen finden sich mehr als ein Grübchen in der Mitte des Seitenrandes bis zu den Vorderecken. — Ferner ist das Interlobarstück des Labrum bei Procrustes der Art vorgezogen, dass dadurch die bekannte doppelte Ausbuchtung resp. Trilobität entsteht. Dies ist indessen nur annäherungsweise bei Eurycarabus der Fall, da eine doppelte Ausbuchtung nie zu Stande kommt; übrigens ist diese Bildung, die auch bei Sphodristus[1]), Tribax, Coptolabrus, Macrothorax, Damaster, Megodontus, Chaetocarabus etc. Regel ist, als Uebergangsstufe zu betrachten; denn der grosse Rest der Caraben hat ein einfach tief ausgerandetes Labrum. — Der Mittelzahn des Mentum ist bei Eurycarabus kleiner als bei Megodontus, Pachycranius, Tribax, Melanocarabus, Sphodristus, nämlich wie bei den meisten Caraben. — Ferner kommt Eurycarabus mit der grossen Mehrzahl der Caraben, und zwar mit Chrysocarabus, Sphodristus, Hygrocarabus, Ctenocarabus, Coptolabrus, Damaster, Plectes part., Cechenus, Eupachys und Carabus i. sp. darin überein, dass das vorletzte Glied der Lippentaster nur 2 Borsten trägt; bei Procrustes, Tribax, Melanocarabus, Mesocarabus, Lamprocarabus, Megodontus, Chaeto-

[1]) Bei Sphodristus ist das Labrum dreilappig und fast wie bei Procrustes gebildet.

carabus, Plectes part., Platychrus, Hadrocarabus, Cratocephalus, Pachycranius und der Numida-Gruppe (part.) von Eurycarabus Géhin sind 3 oder mehr Borsten an demselben Gliede.

Neben diesen vielfachen Beziehungen zu anderen Gattungen, zeigt indessen die Entwicklungsstufe, welche in der Bildung von nur 3 erweiterten Gliedern an den Vordertarsen der ♂, in dem Fehlen der borstentragenden Grübchen der Gula, der Hinterhüftenbasis und jederseits längs der Mitte der Abdominalsegmente, ferner in der gleichen Länge des 2. u. 4. Antennengliedes, dem ähnlich geformten Prothorax und in der habituellen Aehnlichkeit der unteren Formen ausgesprochen ist, dass Eurycarabus sehr nahe Berührungspuncte mit Procrustes hat, wie nur noch wenige andere Formenreihen, z. B. Tribax und Melanocarabus zeigen, die in ihrem Verhältniss zu Procrustes und Eurycarabus nichts anderes als coordinirte Zweige bilden.

Bemerkenswerth ist die geographische Verbreitung dieser beiden Gattungen, die sich zoogeographisch ausschliessen. Der Verbreitungsbezirk von Eurycarabus ist Südwest-Europa (Süd-Spanien, Portugal, Sicilien) und Nordwest-Afrika (Marocco, Algerien), — der von Procrustes Nord- und Mittel-Europa und Südost-Europa (Dalmatien, Serbien, Croatien, Bosnien, Türkei, Griechenland), Südwest-Asien (Syrien, Rhodus, Cypern, Kleinasien, Caramanien, Caucasus, Persien) und Aegypten.

Die Durchsicht der Eurycarabus-Arten ergiebt gleichzeitig eine Revision derselben und eine Characteristik dieser Gattung. Die Mehrzahl der von Thomson (Opuscula entom. VII 1875 p. 639) unter Macrothorax (Chenu, Desmarest 1850) vereinigten Carabi, nämlich C. Aumonti, morbillosus, rugosus, Faminii, Maillei und die zu Coptolabrus gehörigen Arten, wurden von Géhin (Cat. d. Car. 1885 p. 33—35) mit Recht wieder getrennt und zwar Aumonti nebst Olcesi auf die ursprüngliche Gattung Macrothorax beschränkt, Numida, Favieri, Maillei, Faminii, Berberus, rugosus, morbillosus und planatus in die Gattung Eurycarabus Géh. (1876, 1885) verwiesen und Coptolabrus, wie schon i. J. 1848 von Solier, als selbständig aufgefasst. Thomson characterisiert sein Subg. Macrothorax durch das mit nur 2 Borsten versehene vorletzte Palpenglied, die ganzrandigen Flügeldecken, das an der Spitze nur mit einigen Borsten besetzte 4. Antennenglied und den deutlichen ventralen Querstreifen an der Basis

der Abdominalsegmente. Das erstere, als Hauptcharackter hingestellte Merkmal scheint indessen aus dem Grunde keinen generischen oder subgenerischen Werth zu besitzen, weil die Zahl der Borsten zuweilen in derselben Species variirt: z. B. besitzen einige Varietäten von C. cancellatus (Mus. Berol.) zuweilen mehrere Borsten am vorletzten Labialtastergliede; bei Plectes ist ein Theil der Arten durch 2, der andere durch mehrere Borsten an demselben Gliede ausgezeichnet. Ebenso wechselt, gegen obige Characteristik, in der Thomson'schen Untergattung Macrothorax selbst die Zahl dieser Borsten, wie Stücke im Berliner Museum zeigen: bei Faminii von 2—3, bei Favieri 4. Auch Géhin giebt nur 2 Borsten bei letzteren Arten an. Dieser Autor und C. G. Thomson haben daher in ihrer diesbezüglichen Angabe einen Fehler begangen. Da sich die zur Numida-Gruppe gehörigen Species C. Numida, Favieri, Maillei und Faminii[1]) von der Morbillosus-Gruppe (rugosus, morbillosus und planatus) durch das Vorhandensein von abdominalen Borstenpuncten, von 4 erweiterten und mit Pulvillen versehenen Gliedern an den Vordertarsen der ♂, das Fehlen der Interlobarleiste des Labrum (die so wesentliche Beziehungen zu Procrustes involvirt), das oft mit mehr als 2 Borsten versehene vorletzte Labialtasterglied, den transversalen Prothorax, den kurzen gedrungenen Körper und die verkürzten Antennen wesentlich unterscheiden und durch dieselben Merkmale theilweise nähere Beziehungen zu den Carabi im engeren Sinnne aufweisen, so halten wir dafür, unter Eurycarabus nur die zur Morbillosus-Gruppe gehörigen Arten zu verstehen, deren Charactere die folgenden sind:

Segmenta abdominalia mediana utrinque medium prope marginem posticum, gula coxaeque posticae in basi sine puncto singulo setigero.

Prothorax elongatus, minus brevior quam longior.

Pronotum ad latera punctis setigeris 2, mediano et postico, instructum.

Labrum antice vix emarginatum, parte marginis antici in medio prolata, obtusa, incrassata.

Mentum dente medio simplici, fere mediocri, instructum.

Palporum labialium articulus paenultimus bisetosus.

Antennae longae, articulis 2. et 4. longitudine fere aequalibus.

---

[1]) Die 5. Art Berberus Géhin 1885 ibid. p. 34 ist mir unbekannt.

Processus prosternalis horizontalis.

Tarsorum ♂ anticorum articuli 3 primi dilatati, subtus pulvillis vestiti, 4. simplici, tenui.

Segmentorum abdominis striga transversa impressa distincta.

---

## Verzeichniss der im Laufe des Jahres 1885 als neu beschriebenen recenten Insectenarten des Continents Europa.

(Die systematische Gruppirung des wiederum sehr reich ausgefallenen Materiales — das Jahr 1884 wies 795 neue europäische Insectenarten auf — wurde unverändert nach den in den „Entomologischen Nachrichten", 12. Jahrgang, 1886, S. 97—104 kurz dargelegten, von ihrem Begründer[1]) eingehend vertheidigten Anschauungen, Professor Friedrich Brauer's vorgenommen.)

### I. Apterygogenea.

Smynthuridae: 1. *Smynthurus Poppei*, Bremen, Reuter, Abhandlungen des Naturwissenschaftl. Vereins Bremen, 9. Band, S. 214 mit Abbildg.

### II. Pterygogenea.

(1. Dermaptera.)

2. Ephemerina.

Ephemeridae: 2. *Baëtis Bocagei*, Portugal, Eaton, Transactions of the Linnean Society of London (2. ser.), Vol 3, S. 162 mit Abbildg.

3. *Baëtis gemellus* (für Rhodani Pictet var.), Schweiz, Norditalien, Savoyen, Mittelitalien, Eaton, ebenda, S. 163 mit Abbildg.

4. *Baëtis venustulus*, Schweiz, Eaton, ebenda, S. 160 mit Abbildg.

5. *Centroptilum lacustre*, Lago Maggiore, Eaton, ebenda, S. 176.

6. *Centroptilum nemorale*, Italien, Eaton, ebenda, S. 177.

7. *Centroptilum pulchrum*, Frankreich, Eaton, ebenda, S. 177.

8. *Cloëon concinnum*, Portugal, Eaton, ebenda, S. 187.

---

[1]) Siehe Brauer: Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, 91. Band, 1. Abth., 1885, S. 237—413, 1 Tafel.

Ephemeridae: 9. *Cloëon viride*, Schlesien, W. G. Schneider, Zeitschrift für Entomologie, Breslau (2), 10. Heft, S. 29.

(3. Odonata.)

(4. Plecoptera.)

5. Orthoptera.

Locustidae: 10. *Ephippigera pellucida*, Portugal (Sierra de Gerez, Leonte), Bolivar, Le Naturaliste, Paris, 7. Année,. S. 116.

11. *Ephippigera serrata*, Portugal, Bolivar, ebenda, S. 117.

12. *Platycleïs umbilicata*, Gennargento, Costa, Atti della Accademia Napoli (2), Vol. 1, S. 15; Bulletino della Società Entomologica Italiana, Anno 17, S. 242.

Gryllidae: 13. *Gryllodes littoreus*, Talavera de la Reina, Tajo, Bolivar, Le Naturaliste, Paris, 7. Année, S. 174.

14. *Gryllomorphus Fragosoi*, Dos Hermanas, Sevilla, Bolivar, ebenda, S. 117.

Blattidae: 15. *Aphlebia Cazurroi*, Riff, Melila, Bolivar, ebenda, S. 116.

6. Corrodentia.

Psocidae: 16. *Caecilius abjectus*, Sardinien, Costa, Atti della Accademia Napoli (2), Vol. 1, S. 16; Bulletino della Società Entomologica Italiana, Anno 17, S. 242—243.

17. *Caecilius flavipennis*, Sardinien, Costa, ebenda.

18. *Psoc(h)us funerulus*, Sardinien, Costa, ebenda.

19. *Cyrtopsoc(h)us irroratus*, Sardinien, Costa, ebenda.

(7. Thysanoptera.)

8. Rhynchota.

Aphididae: 20. *Aphis heliotropii*, Italien auf Heliotropium europaeum L., Macchiati, Bulletino della Società Entomologica Italiana, Anno 17, S. 59.

21. *Aphis polygoni*, Italien auf Polygonum aviculare L., Macchiati, ebenda, S. 63.

Aphididae: 22. *Aphis robiniae*, Italien auf Robinia pseudoacacia L., Macchiati, ebenda, S. 63.

23. *Aphis tamaricis*, Südfrankreich auf Tamarix, Lichtenstein, Annales de la Société Entomologique de France (6), Tome 5, Bulletin, S. CLXXX.

24. *Phorodon calaminthae*, Italien auf Calamintha clinopodium Benth., Macchiati, Bulletino della Società Entomologica Italiana, Anno 17, S. 54.

25. *Rhopalosiphum absinthii*, Südfrankreich (Montpellier) auf Artemisia absinthium, Lichtenstein, Annales de la Société Entomologique de France (6), Tome 5, Bulletin, S. CXLI.

26. *Siphonophora funesta*, Italien auf Rubus Idaeus L., Macchiati, Bulletino della Società Entomologica Italiana, Anno 17, S. 67.

27. *Siphonophora poae*, Italien auf Poa annua L. und Bromus sterilis L., Macchiati, ebenda, S. 54 und 62.

Jassidae: 28. *Aconura Putoni*, Ungarn, Lethierry, Revue d'Entomologie, Caen, Tome 4, S. 111.

29. *Agallia dimorpha*, Niederösterreich auf Eupatorium cannabinum L. und Mentha candicans Crtz., Paul Löw, Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, 35. Band, S. 344.

30. *Anoterostemma* (n. g.) *Henschii*, Krain (bei Monfalcone), Paul Löw, ebenda, S. 354.

31. *Athysanus Thenii*, Niederösterreich (Schneeberg), Südtirol (bei Condino), Paul Löw, ebenda, S. 350.

32. *Athysanus truncatus*, Niederösterreich (bei Pitten), Paul Löw, ebenda, S. 351.

33. *Cicadula modesta*, Nordfrankreich (Lille), Fieber bei Lethierry, Revue d'Entomologie, Caen, Tome 4, S. 55.

34. *Deltocephalus rotundiceps*, Frankreich, Lethierry, ebenda, S. 111.

35. *Dicranoneura similis*, England (Norfolk), James Edwards, Entomologist's Monthly Magazine, Vol. 21, S. 229 mit Abbildg.

Jassidae:

36. *Thamnotettix acutus*, Niederösterreich, Paul Löw, Verhandlungen k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, 35. Band, S. 349.
37. *Thamnotettix aliena* (= Fieberi Ferrari), Südfrankreich, Fieber bei Lethierry, Revue d'Entomologie, Caen, S. 61.
38. *Thamnotettix pellucida*, Corsica, Fieber bei Lethierry, ebenda, S. 94.
39. *Thamnotettix prolixa*, Südfrankreich (Avignon), Fieber bei Lethierry, ebenda, S. 102.
40. *Thamnotettix tapina*, Corsica, Fieber bei Lethierry, ebenda, S. 92.
41. *Typhlocyba salicicola*, England, James Edwards, Entomologist's Monthly Magazine, Vol. 21, S. 230, Fig. S. 229.
42. *Zyginella* (n. g.) *pulchra*, Niederösterreich auf Quercus sessiliflora, Paul Löw, Verhandlungen d. k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, 35. Band, S. 346.

Fulgoridae:

43. *Chlorionidea* (n. g.) *flava*, Oesterreich, Krain, Paul Löw, Verhandlungen d. k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, 35. Band, S. 356—358.
44. *Mycterodus orthocephalus*, Mittel-Italien, Ferrari, Bulletino della Società Entomologica Italiana, Anno 17, S. 272, Nr. 14.

Capsidae:

45. *Acrotelus* (n. g.) *Löwii*, Niederösterreich, Reuter, Annales d. l. Société Entomologique de Belgique, Tome 29, Comptes-rendus, S. XLVI mit Abbildgen.
46. *Alloeotarsus vitellinus*, Portugal, Reuter, ebenda, S. XLVII mit Abbildgen.
47. *Camptobrochis Putoni*, Dobrudscha (bei Macin: Greci und Cucosu), Montandon, Revue d'Entomologie, Caen, Tome 4, S. 280.
48. *Dicrooscytus intermedius*, Sachsen und Carpathen, auf Abies excelsa, Reuter, Annales d. l. Société Entomologique de Belgique, Tome 29, Comptes-rendus, S. XLII.
49. *Litoxenus* (n. g.) *tenellus*, Ungarn, Reuter, ebenda, S. XLV mit Abbildgen.

Capsidae: 50. *Orthotylus Paulinoi*, Portugal, Reuter, ebenda, S. XLIV.

51. *Orthotylus quercicola*, Niederösterreich auf Quercus, Reuter, ebenda, S. XLIII, mit Abbildungen S. XLIV.

52. *Plagiognathus Retovskii*, Taurien, Reuter, ebenda, S. XLVIII.

53. *Poeciloscytus* (*Systratiotus*) *diversipes*, Nordungarn (Kesmark), Horváth, Revue d'Entomologie, Caen, T. 4, S. 323.

Cimicidae: 54. *Acanthia Generalii*, Modena, auf Gecinus viridis, Picaglia, Atti della Società dei Naturalisti in Modena, Rendiconti (3) Vol. 2, S. 44.

Reduviidae: 55. *Ploiaria Xambeui*, Südfrankreich (Montélimar), Montandon, Revue d'Entomologie, Caen, Tome 4, S. 113.

Aradidae: 56. *Aradus Montandoni*, Moldau, Reuter, Wiener Entomologische Zeitung, 4. Jahrgang, S. 147.

Tingididae: 57. *Monanthia Montandoni*, Dobrudscha, Horváth, Revue d'Entomologie, Caen, Tome 4, S. 322.

58. *Pachymerus* (*Xanthochilus*) *Reuteri*, Südfrankreich (Montpellier), Ungarn (Fiume), Dalmatien (Cattaro), Taurien (Sebastopol), Theodosia, Horváth, ebenda, S. 321.

59. *Parapolycrates* (n. g.) *ciliatus*, Südrussland (Bogdo), Reuter, ebenda, S. 216.

60. *Xanthochilus minusculus*, Corfu, Morea, Hagios Vlassis, Reuter, ebenda, S. 227.

Berytidae: 61. *Berytus consimilis*, Ungarn (Tasnad, Moldova), Serbien (Golubatz), Horváth, ebenda, S. 320.

62. *Berytus geniculatus* (Fieber i. l.), Frankreich, Schweiz, Ungarn, Morea, Taurien, Horváth, ebenda, S. 321.

Pentatomidae: 63. *Clinocoris antennatus*, Griechenland, Reuter, Entomologist's Monthly Magazine, Vol. 22, S. 38.

64. *Eurygaster minor*, Südfrankreich (bei Montelimar) auf Astrantia major, Montandon, Revue d'Entomologie, Caen, T. 4, S. 172, Tafel I, Fig. 3.

Pentatomidae: 65. *Eurygaster Schreiberi*, Illyrien (Görz), Montandon, ebenda, S. 171, Tafel I, Fig. 2.

66. *Jalla anthracina*, Südfrankreich, Jakowleff, Bulletin de la Société des Naturalistes de Moscou, Tome 60, Pt. 2, S. 162 (= *dumosa* L. var. *nigriventris* Fieber nach Puton, Revue d'Entomologie, Caen, Tome 4, S. 356.).

(Fortsetzung folgt.)

---

## Die (3) Arten der Dipteren-Gattung *Dolichopeza* Curt.

Von Dr. F. Karsch.

In der Berliner Entomologischen Zeitschrift, 30. Band, 1886, 1. Heft, S. 63—64 machte ich gelegentlich der Beschreibung einer ersten exotischen *Dolichopeza*-Art die Bemerkung, das Genus enthalte „nur eine einzige beschriebene Art." Diese Angabe ist unrichtig. Die Herren V. v. Röder und Professor J. Mik hatten die Freundlichkeit, mich darauf aufmerksam zu machen, dass *Dolichopeza* zwei europäische Arten aufweist. Herr Professor J. Mik beschrieb (Verhandlungen d. zoolog.-botan. Gesellsch. Wien, 19. Band, 1869, S. 23) eine oberösterreichische *Dolichopeza opaca*, welche derselbe später als mit *D. sylvicola* Curt. identisch erkannte; Exemplare einer zweiten, von ihm für *D. sylvicola* Curt. gehaltenen, Art aus der Görzer Gegend mussten nunmehr neu benannt werden und wurden in *D. nitida* J. Mik umgetauft (Verhandl. zoolog.-botan. Gesellsch. Wien, 24. Band, 1874, S. 351). An letztgenannter Stelle (S. 352, Anmerk. 2) führt Herr Professor Mik als den wahrscheinlich ältesten Namen der *D. sylvicola* Curt. *Dolichopeza albipes* Hans Ström ein und es geht aus der angezogenen Stelle auch hervor, dass die von mir S. 63, Anmerk. 9 und 10 gebrachten, auf das Vorkommen der *D. sylvicola* Curt. bezüglichen, Citate hinfällig sind und sich auf *Penthoptera chirothecata* Scop. beziehen.

Herr V. von Röder theilt mir mit: „Was nun weitere Fundorte von *Dolichopeza albipes* H. Str. sind, so habe ich dieselbe im Harz an verschiedenen Orten gesammelt. Am Selke-Wasserfall zwischen Alexisbad und Mägdesprung (Selkethal, Unterharz), auf dem Ramberg (Viktorshöh, im